

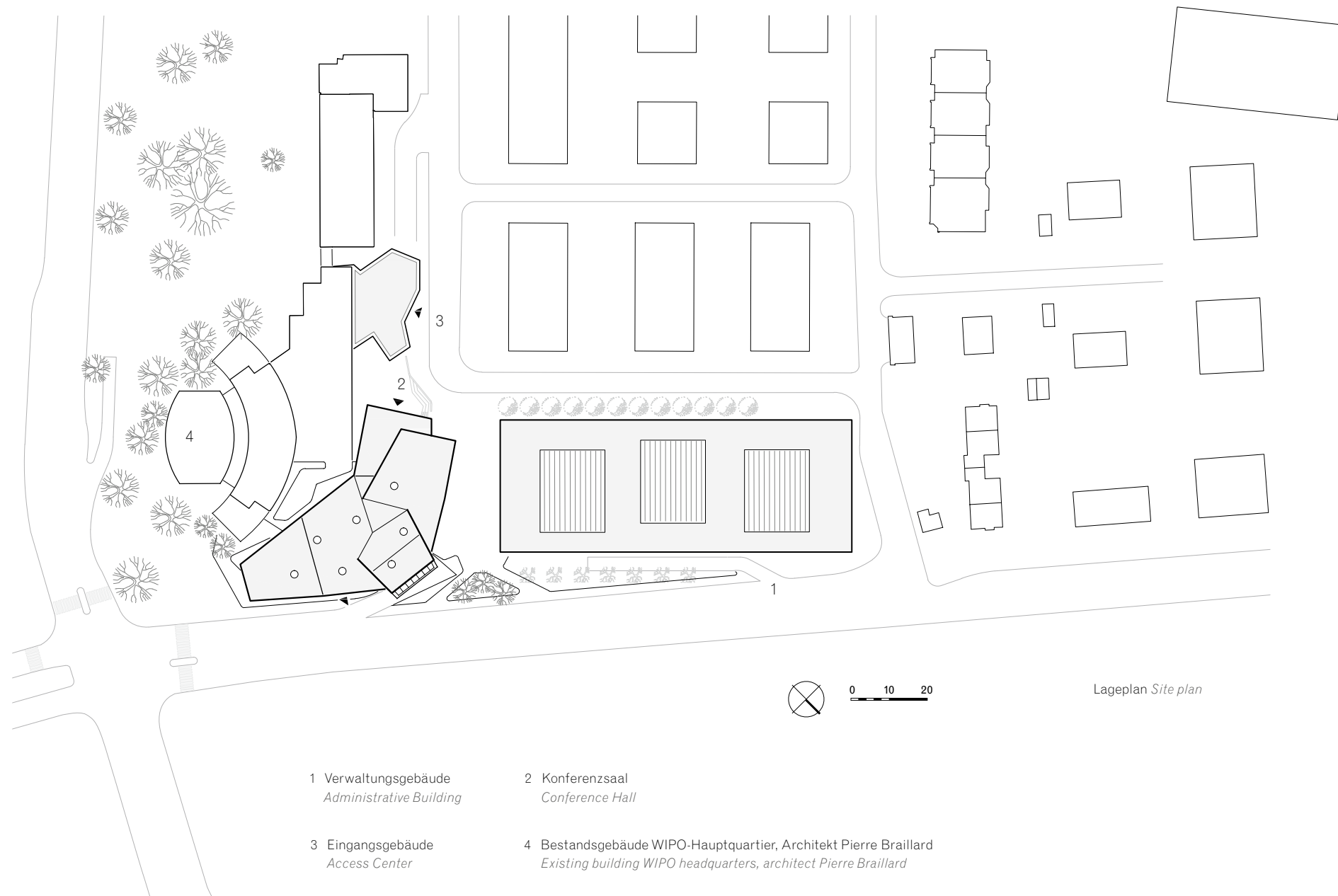
WIPO CAMPUS

GENEVA, SWITZERLAND

WIPO CAMPUS

GENEVA, SWITZERLAND





BEREITS IM JAHR 2000 BEGANNEN DIE PLANUNGEN für die World Intellectual Property Organization (WIPO), der Weltorganisation zum Schutze geistigen Eigentums, mit Sitz in Genf. Aus dem damaligen Wettbewerbsprogramm eines Gebäudes sind drei untereinander verbundene Neubauten, der WIPO-Campus, entstanden: ein 2011 fertiggestelltes Verwaltungsgebäude für 500 Mitarbeiter, ein Konferenzsaal für 870 Delegierte, sowie ein kleineres Empfangsgebäude, die beide 2014 eröffnet wurden.

IN THE YEAR 2000 PLANS WERE ALREADY WELL UNDERWAY to set up the World Intellectual Property Organization (WIPO), an international organization responsible for protecting intellectual property, based in Geneva. The competition for one building in the end resulted in three new buildings linked together, the WIPO Campus: an administration building for 500 employees, completed in 2011, a conference hall for 870 delegates, and a smaller reception building, both opened in 2014.

VERWALTUNGSGEBÄUDE ADMINISTRATIVE BUILDING

2000-2011

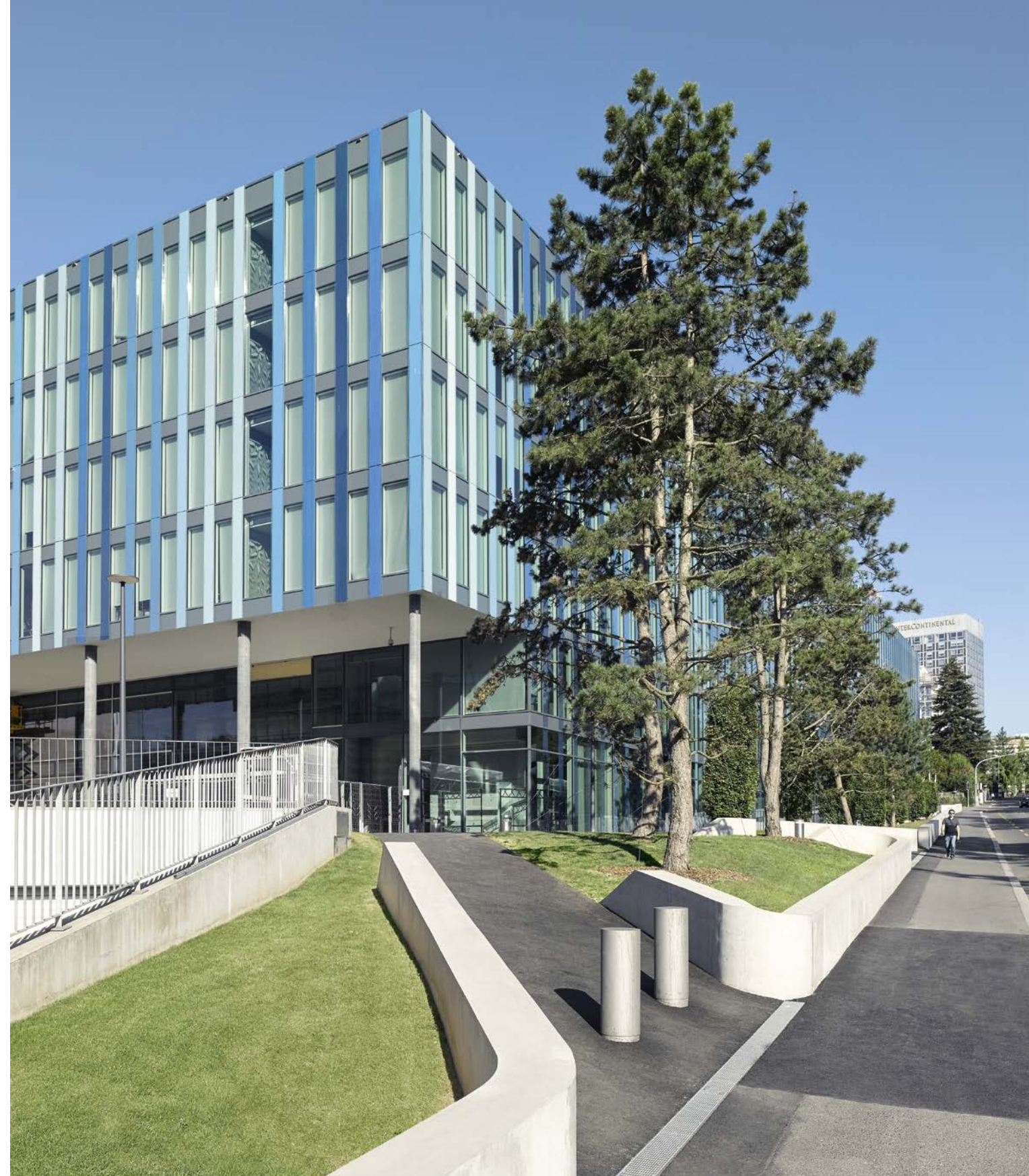
Das WIPO-Verwaltungsgebäude liegt unweit des Genfer Sees im Internationalen Viertel von Genf, in unmittelbarer Nähe des Europäischen Hauptsitzes der UNO und des bestehenden WIPO-Hauptquartiers aus dem Jahr 1978, am Place des Nations. Das Grundstück ist umgeben von altem Baumbestand, parkähnlichen Gärten und Wohnbebauung.

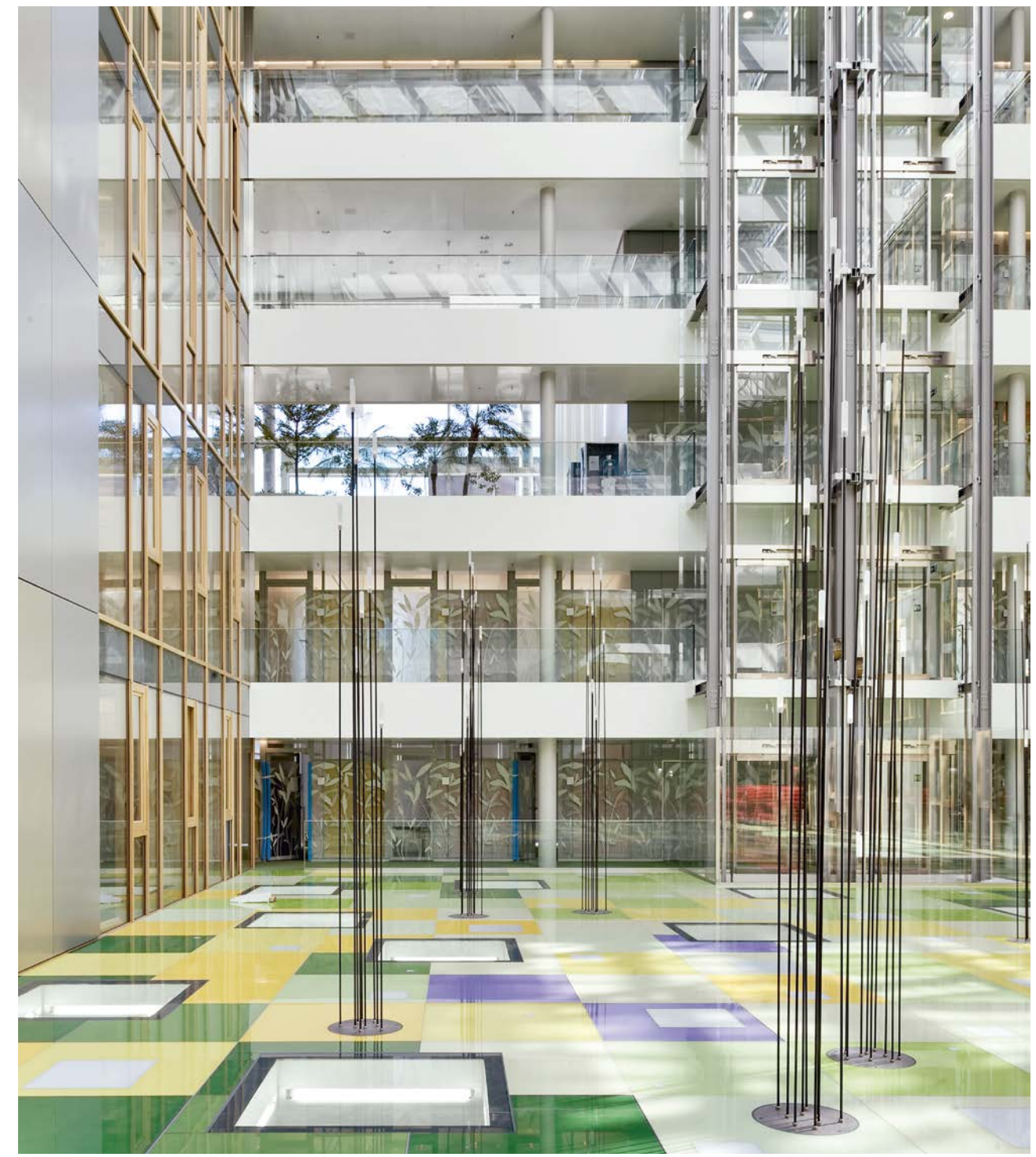
Die WIPO versteht sich als eine dynamische Organisation, was sich als ein gestalterisches Merkmal des neuen Gebäudes unmittelbar an der Fassade zeigt, die in über zehn Blautönen changiert. Sie umhüllt den Baukörper wie eine Farbwellen. Das Blau ist zudem eine Referenz an das bestehende WIPO-Hauptquartier und an die Farbe der Vereinten Nationen.

The WIPO Administrative Building is located not far from Lake Geneva in the international quarter of Geneva, very close to the European headquarters of the UN and the current WIPO headquarters from 1978, on the Place des Nations.

WIPO considers itself a dynamic organization and for this reason it was important that their new building has a lively appearance. This began with the facade, which has been 'painted' in more than ten different shades of blue, shades that wash the building in a wave of color. The color blue refers to the existing WIPO headquarters building, and to the official color of the United Nations (UN).

Zugang von der Rue de Ferney
Access from Rue de Ferney





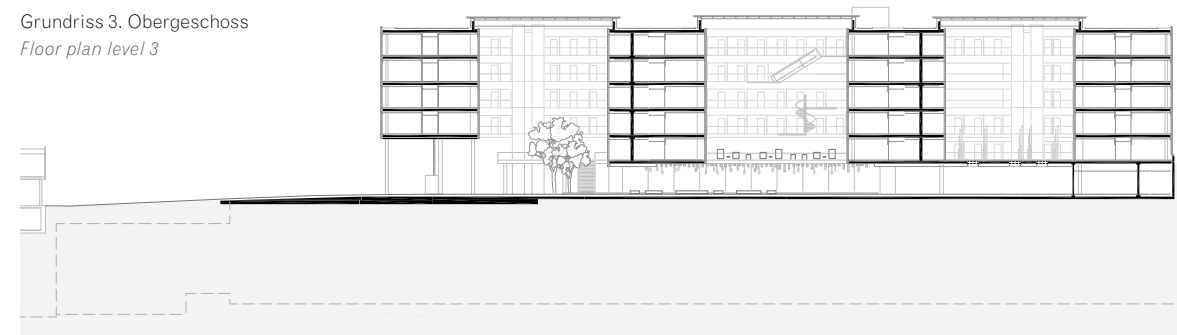


Zweites Atrium mit Bibliothek *Second atrium with library*

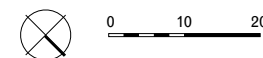
Um drei großzügige Atrien herum und entlang der Außenfassaden sind Einzel- und Gruppenbüros für gut 500 Mitarbeiter so angeordnet, dass sie von zwei Seiten mit Tageslicht versorgt werden. Zweigeschossige Innengärten und offene Treppen in den Atrien bieten, zusammen mit Orten der Begegnung in den Bürogeschossen, vielfältige Möglichkeiten für informelle Kommunikation unter den Mitarbeitern. Durch das erste und zweite Atrium zieht sich ein Wasserbecken, in dem sich die innere Welt leicht bewegt spiegelt.

Individual and team offices for approximately 500 employees are positioned around three spacious atriums and along the exterior façade in such a way that light can enter from two sides. Two-story gardens, open stairways, and meeting areas provide a range of different possibilities for informal communication between the employees. Fragrant plants, a pool and the choice of colors and materials in the design of the floors and furniture create a special ambience in each of the atriums. A pool extends through the first and second atrium, reflecting the interior world in the gentle ripples of the water.

Grundriss 3. Obergeschoss
Floor plan level 3



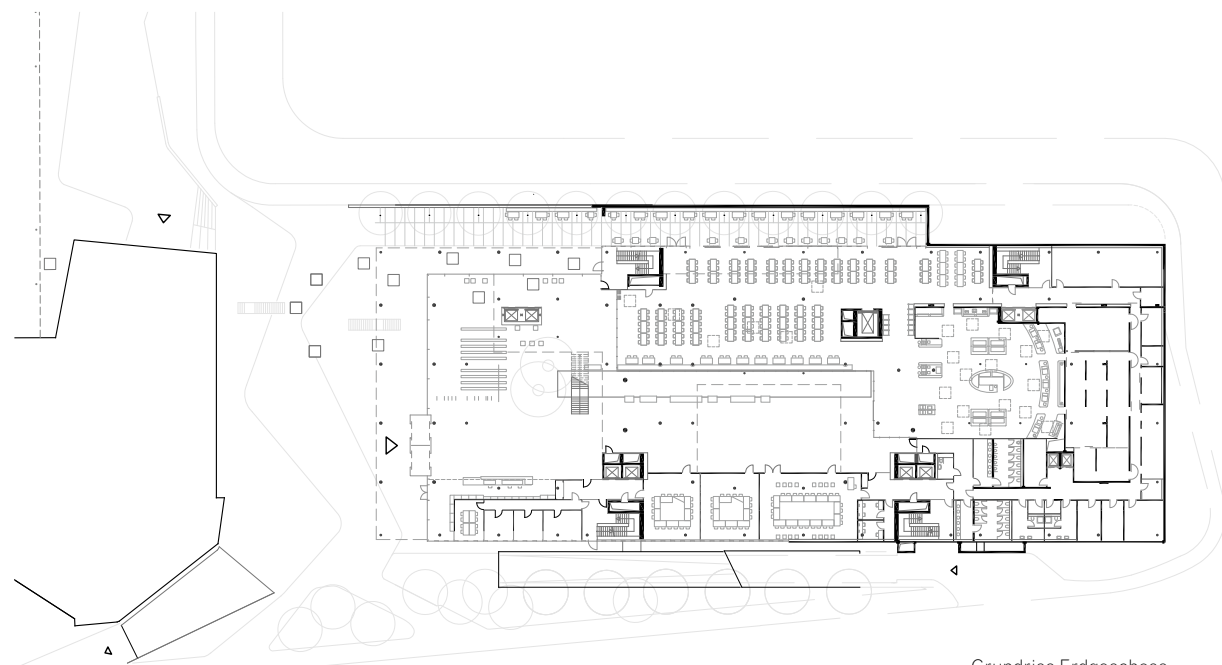
Längsschnitt
Longitudinal section



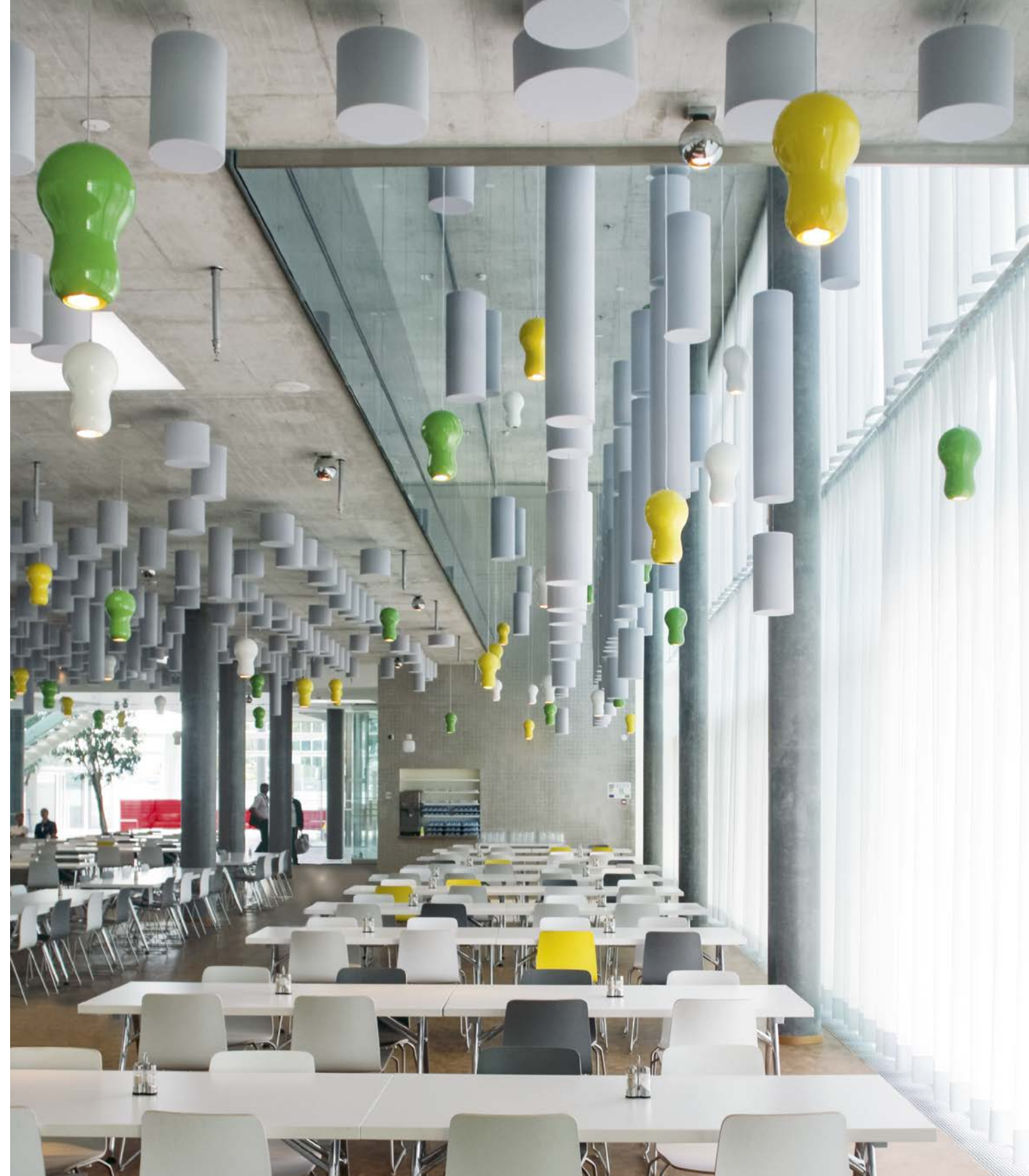


Im Erdgeschoss gibt es ein Restaurant mit 300 Plätzen und Konferenzbereiche mit Dolmetscherkabinen. Die Bibliothek ist im ersten Obergeschoss angeordnet. Rein intern zu nutzende Bereiche wie Archive, Anlieferung, Parkplätze für Beschäftigte der WIPO, technische Anlagen und sonstige Service-Bereiche befinden sich in den Untergeschossen. Ein großzügiger Verbindungsgang auf Ebene des ersten Untergeschosses mit Spiegel- und Leuchtänden sowie verglasten Oberlichtern verbindet das neue Verwaltungsgebäude mit dem bestehenden Gebäudekomplex. Zwischen Neubau und Bestand wurden fünf unterirdische Geschosse mit weiteren Parkplätzen realisiert.

On the ground floor there is a restaurant with 300 seats and a conference area with interpreters' booths. The library is located on the first floor. Areas reserved for non-public functions such as the archives, delivery zones, parking spaces for WIPO employees, technical facilities and other service areas are located in the basement levels. A spacious connecting corridor on the first basement level with illuminated and mirrored walls as well as glazed skylights links the new administration building to the existing building complex. Five underground stories with additional parking spaces have been constructed between the new building and the existing one.



Grundriss Erdgeschoss
Floor plan level 0







KONFERENZSAAL CONFERENCE HALL

2009-2014

Der Konferenzsaal der World Intellectual Property Organization (WIPO) befindet sich in einer Baulücke zwischen dem Hauptgebäude der WIPO von Pierre Brillard und dem Verwaltungsgebäude von Behnisch Architekten.

Sein Umfeld, das UNO-Quartier am Place des Nations, ist geprägt von den unterschiedlichen Architekturstilen der Entstehungszeit der verschiedenen Gebäude. Der weitgehend geschlossene Baukörper präsentiert sich leicht erhaben über dem Place des Nations, gegenüber einer Reihe von wenig Raum bildenden Villen. Trotz seiner enormen Masse und Introvertiertheit wirkt er leicht und kommunikativ. Auskragungen und verschiedene Öffnungen, die größte davon mit Blick auf das Mont-Blanc-Massiv, lassen den Eindruck einer skulpturalen Plastik entstehen, die zwischen zwei Gebäuden in den Garten der WIPO gesetzt wurde.

The WIPO Conference Hall lies between the organization's building by Pierre Brillard and the Administrative Building, by Behnisch Architekten.

The WIPO Campus is located in the United Nations district at Place des Nations in Geneva and is characterized by differentiated architectural styles erected there over the years. The Conference Hall, a predominantly opaque structure, presents itself slightly raised above the level of Place des Nations and opposite a row of villas. Despite its large volume and introverted appearance it is light and approachable. From its fulcrum arms cantilever out to create openings framing picturesque views, such as that of the Mont Blanc massif. The structure is placed like a sculpture between the two buildings, within the WIPO Garden.

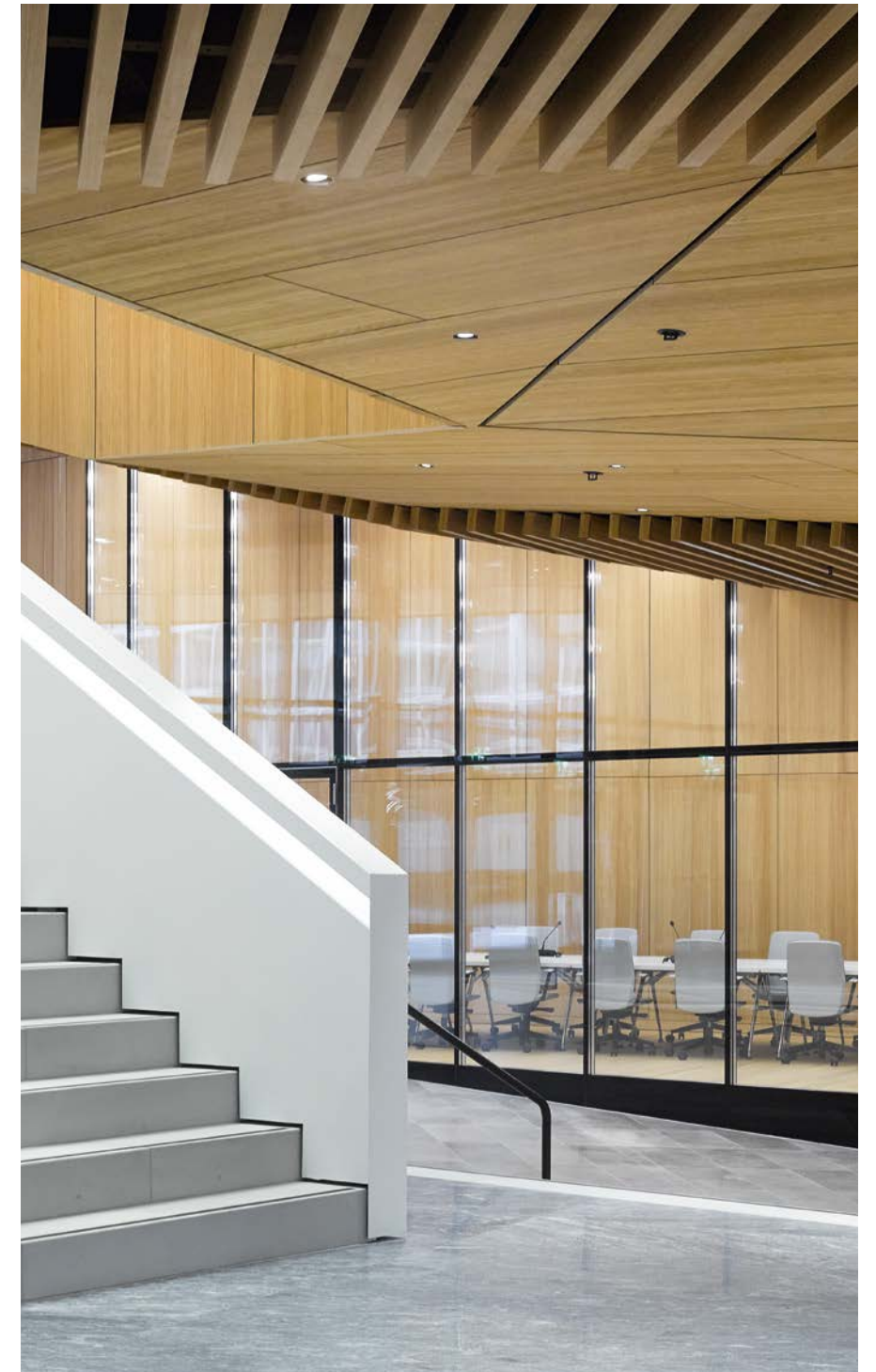


Das Innere des Gebäudes wirkt wie eine Landschaft mit Orten auf unterschiedlichen Ebenen, die durch Rampen und Treppen verbunden sind. Das großzügige Foyer schließt sich niveaugleich an das Foyer des WIPO-Hauptgebäudes an, sodass beide Foyers auch zusammen genutzt werden können.

The lobby of the conference hall is a continuation of this garden landscape, separating the hall from its base and allowing it to seemingly levitate. This generous space also functions as the connection to the existing foyer of the building.



Grundriss Erdgeschoss
Floor plan level 0



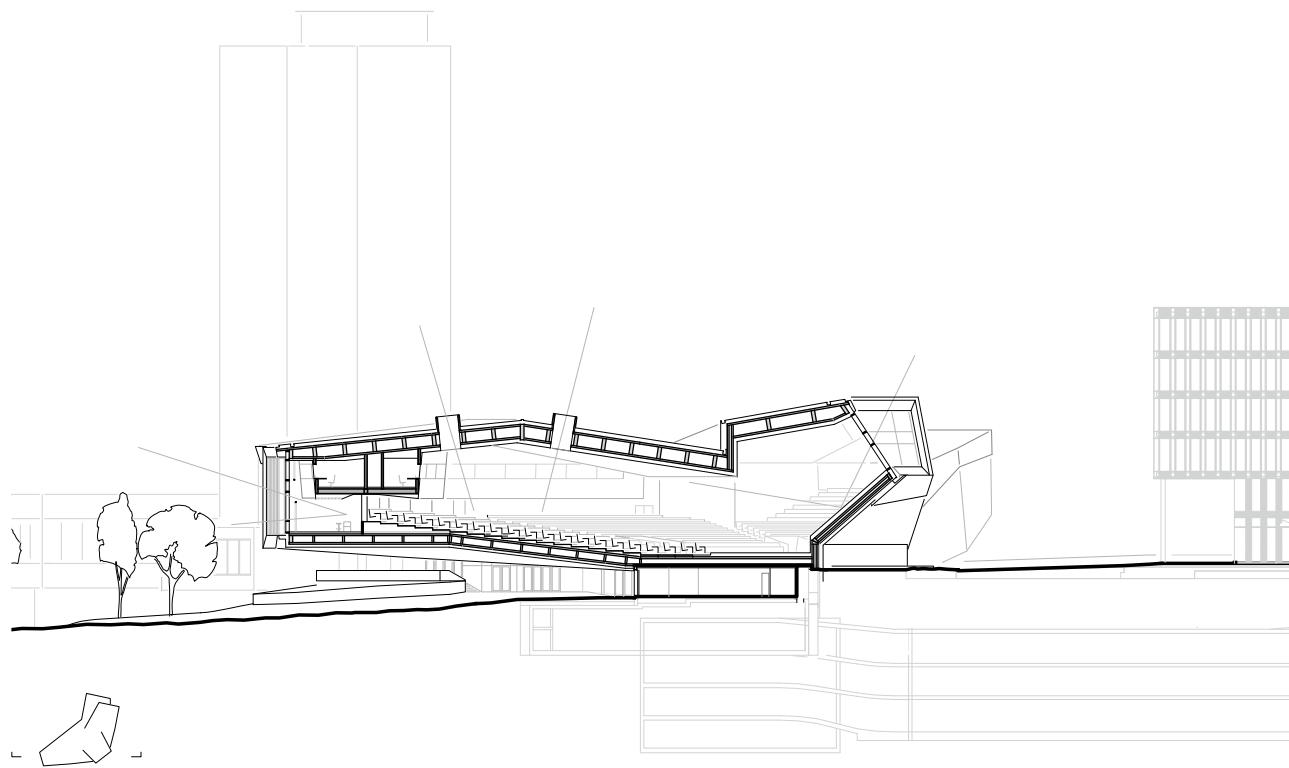




Aufgang zum Konferenzsaal
Rise to the Conference Hall

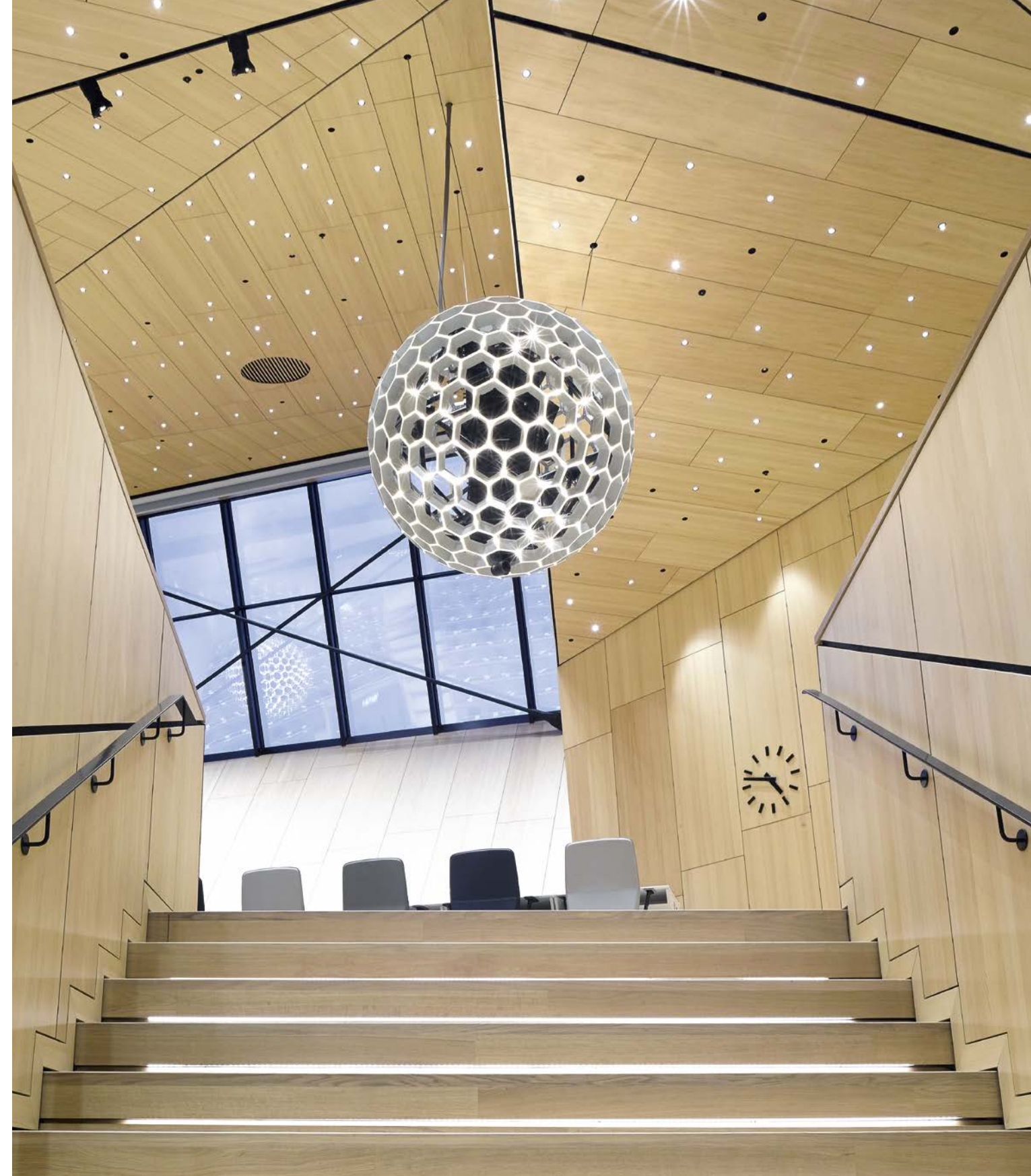
Die Gestaltung des Saals wurde auf die Anforderungen der WIPO hin zugeschnitten: 870 gleichwertige Delegiertenplätze orientieren sich in Richtung des Podiums. Eine Öffnung nach Norden versorgt das Innere des Saals mit homogenem Tageslicht. Auch über dem Podium fällt Tageslicht in den Saal und hebt diese als Zentrum hervor. Mit hochwertigen Verdunklungsanlagen kann der Lichteinfall den Anforderungen der Nutzer angepasst werden.

The conference hall, located on the second and third floor, has been designed to optimally satisfy the specific requirements of the WIPO: the 870 state of the art conference seats, oriented towards the podium without any hierarchy, are designed by Behnisch Architekten to ensure user friendliness and comfort. The auditorium is filled with homogeneous daylight streaming in through the north-facing glazing above the podium. High quality shading devices allow natural light to meet user-based needs.



Schnitt Route de Ferney Section Route de Ferney

0 10 20



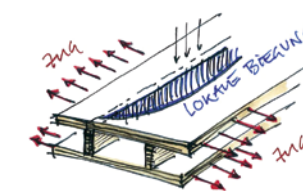
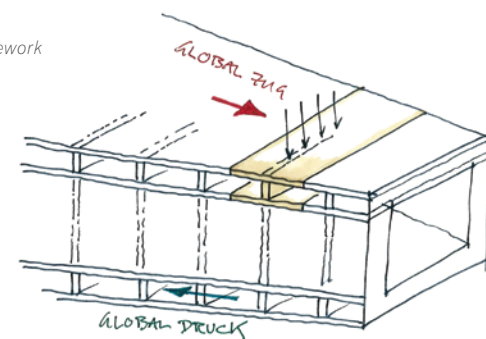


Bereits im frühen Entwurfsstadium stand fest, dass Holz das Material mit den besten Eigenschaften für die Anforderungen der WIPO darstellt.

Holz wird als tragende Flächenstruktur mit enormen Spannweiten bis hin zu sichtbaren Oberflächen im Innenausbau und der Fassade verwendet, darunter auch die Lärchenschindeln der Fassadenbekleidung. Denn neben seiner Eignung als konstruktives Element waren sowohl der Vorzug als erneuerbarer Rohstoff als auch die positiven energetischen, bauphysikalischen und brandschutztechnischen Eigenschaften entscheidend für den Entschluss, ein Gebäude ganz aus Holz zu konzipieren.

Die Tragstruktur besteht aus zusammengesetzten Hohlkasten-Elementen, aus Balken, die mit Platten oben und unten schubfest verbunden sind. Durch die kreuzweise verklebten Brettlagen der Beplankung entsteht so aus dem ansonsten aufgrund seiner Fasern gerichteten Werkstoff Holz eine biaxial lastabtragende Platte. Die Synergien zwischen Holztragwerk und technischem Ausbau zeigen sich unter anderem in der Nutzung vorhandener konstruktiv bedingter Hohlräume, die für die Luftführung eingesetzt werden.

Konzeptskizze Tragwerk
schlaich bergemann partner
Concept sketch structural framework
schlaich bergemann partner



A sculptural design concept has been developed into a conference hall, a pioneer project in constructive timber construction. In the early design stages it was decided that wood was the material with the most suitable characteristics for meeting WIPO's design criteria.

Timber has been utilized for its flexibility as a structural material, ranging from large span beams to small scale cladding elements including the larch shingles of the façade. The desire to use renewable raw materials as well as the structural-physical and fire-protection characteristics played an important role in the decision made by the architects, structural engineering planners and environmental engineers to design a building made primarily of softwood.

The supporting structure is made up of assembled box girder elements, beams that are connected to slabs above and below so they do not slip. The synergies between the wooden supporting structure and the technical construction are shown for example in the utilization of existing cavities resulting from the structure, which are used to direct the air.



EMPFANGSGEBÄUDE ACCESS CENTER

2009-2014

Das Empfangsgebäude, der Haupteingang des Verwaltungsgebäudes und des Konferenzsaales, stellt ein weiteres architektonisches Element auf dem WIPO-Campus dar. Es filtert und lenkt die Besucherströme und bündelt die Sicherheitsmaßnahmen. Es ist also Schutz und freundliche Begrüßungsgeste in Einem.

Obwohl es direkt mit dem WIPO-Gebäude verbunden ist, bezieht sich seine Architektur eher auf die das Gebäude umgebenden Gärten. Das besondere Merkmal dieser von dem brasilianischen Landschaftsarchitekten Roberto Burle Marx gestalteten Gärten sind in runde, sich teilweise überlappende Beete mit niedriger Bepflanzung eingesetzte Bäume. Diese organische Sprache greift das neue Eingangsgebäude auf. Sein Dach breitet sich wie eine Baumkrone über den Straßenraum aus und scheint aus den darunter liegenden skulpturalen Räumen herauszuwachsen. In diesen Räumen sind die Hauptfunktionen des Gebäudes untergebracht: Sicherheitskontrolle, Gepäckkontrolle und Registrierung. Es ergibt sich ein dreidimensionales Zusammenspiel von geschlossenen Räumen und offenen Verkehrsbereichen. Die Gebäudeverkleidung, opake Zementfaserplatten im Wechsel mit Glasfassaden, ist optischer Ausdruck der Funktion der WIPO, einer Organisation, die für Offenheit, Fairness und Verbindlichkeit steht.

The Access Center adds a new component to WIPO's architecturally diverse campus while offering both the Administrative Building and the Conference Hall a main entrance that simultaneously protects and welcomes. Its architectural intent extends beyond the functional use of a security check encompassing, as well, the capacity to greet, filter and efficiently direct visitors to their various destinations.

While physically attached to WIPO's existing buildings, the New Access Center can be seen as a park pavilion, taking its architectural cues from the gardens that surround the building. Designed by the Brazilian landscape architect Roberto Burle Marx, the WIPO gardens are accented by trees planted in low vegetation beds with rounded and overlapping shapes. The new entrance building takes on this organic language. Its roof spreads like a tree's canopy down the street and appears to grow out of the sculptural rooms supporting it from below. These expressive rooms house the building's main functions: a security post, a luggage control area and a registration desk. The result is a three-dimensional inter-play between enclosed spaces and open circulation zones. Clad in a combination of opaque fibre-cement panels and glass facades, the entrance building's often transparent skin bespeaks WIPO's larger mission: to be an open, fair and representative organization.







Wie das Empfangsgebäude, so bezieht sich auch der das Gelände umspannende Sicherheitszaun auf die umliegenden Gärten. Er ist weitgehend transparent und vermeidet alles, was den Eindruck einer Festung hervorrufen würde. Drei Schutzmaßnahmen sind hier zusammengefasst: unterschiedlich hohe Barrieren, die das Eindringen von Fahrzeugen verhindern, ein 2,20 m hoher Schutz gegen unerwünschte Eindringlinge und dazu natürliche Vegetation. Die Zaunpfosten sind unterschiedlich hoch und bestehen aus verschiedenen Metallen mit glänzenden oder matten Oberflächen. So entsteht eine schützende Barriere, die den Sicherheitsanforderungen der UNO entspricht, aber optisch vor dem Hintergrund der Gebäude und des natürlichen Grüns des Gartens kaum in Erscheinung tritt.

Like the Access Center, the security perimeter that encloses the WIPO campus draws inspiration from the gardens that surround it. Rather than protecting the WIPO campus like a remote fortress, the perimeter seeks to be as transparent as possible. It combines three protective elements: an anti-vehicle barrier of varying heights, an anti-intrusion fence of 2.20 meters and a variety of natural vegetation. The fence's posts have different lengths and an assortment of metal finishes, some reflective and others raw and unrefined. The result is a barrier that meets the UN security demands but almost disappears against the buildings beyond and the natural tones of the garden's existing foliage.

PRODUKTDESIGN PRODUCT DESIGN

Das gesamtheitliche Entwurfskonzept des Konferenzsaales umfasst auch die darin befindlichen Möbel und das Lichtsystem. So entstanden in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Firmen entwerflich auf das Gesamtkonzept abgestimmte repräsentative Leuchtkugeln für den Konferenzsaal (mit ArtEngineering, Schorndorf, Deutschland und Zumtobel Lighting, Dornbirn, Österreich), Konferenzstühle (mit Poltrona Frau, Tolentino, Italien) und Konferenztische (mit VS, Tauberbischofsheim, Deutschland).

The holistic design concept of the conference hall also includes the furniture and lighting systems. Designs that fit the overall concept have been developed in collaboration with different international companies, such as representative spheric lamps for the conference room (with ArtEngineering, Schorndorf, Germany and Zumtobel Lighting, Dornbirn, Austria), conference chairs (with Poltrona Frau, Tolentino, Italy) and conference tables (with VS, Tauberbischofsheim, Germany).

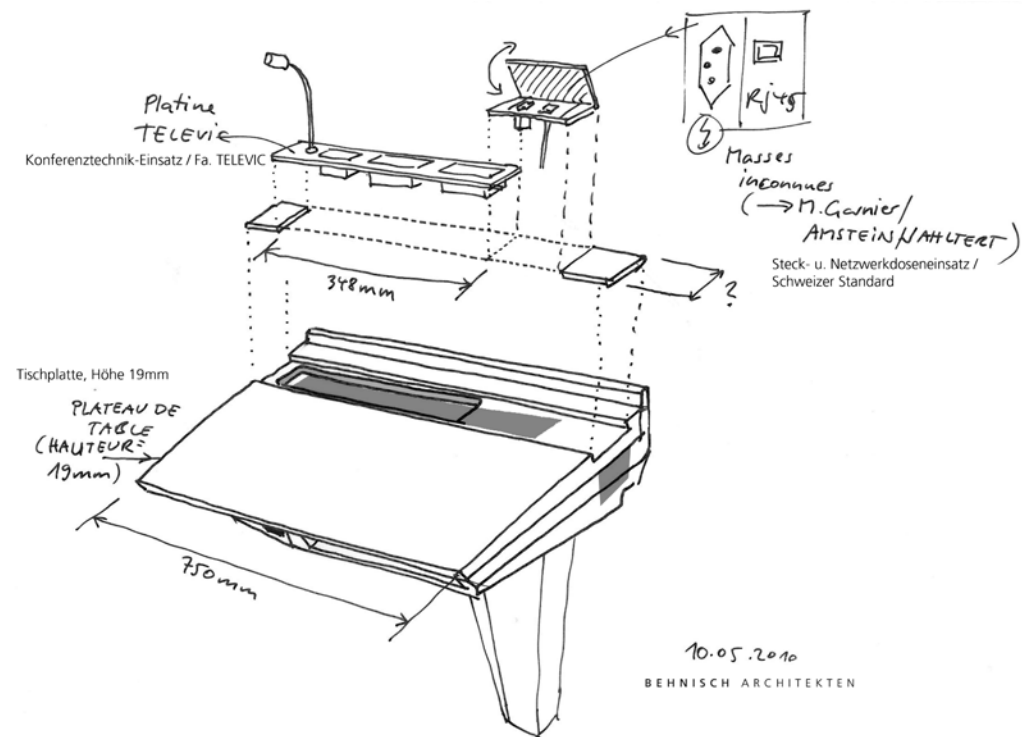
Konferenzsaal Conference Hall





In wechselnden Blau- und Grautönen gehalten, sind die mit Leder bezogenen Konferenzstühle neben dem Holz der Wand- und Deckenverkleidung die prägenden Elemente im Saal. Entsprechend hoch ist der Stellenwert deren Gestaltung, die auch ein hohes Maß an Komfort mit einschließt. Über eine Rückstellfeder bringt sich die einbeinige Stuhlvariante der Delegiertenplätze selbständig wieder in ihre Ausgangsposition zurück. Ihr mit Rollen ausgestattetes Pendant befindet sich auf dem Podium.

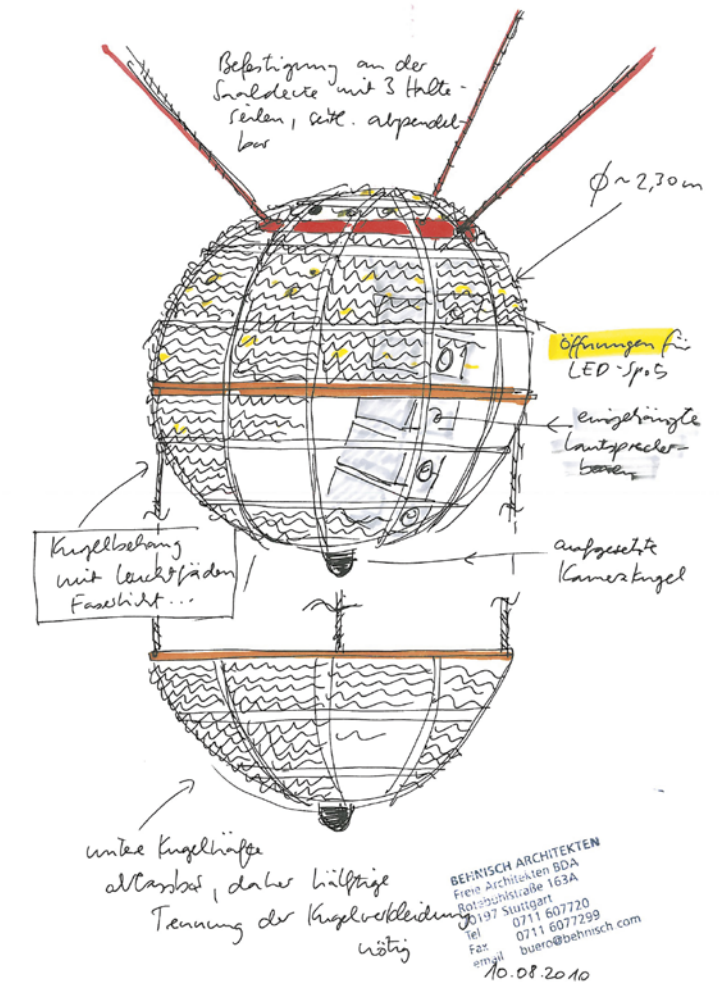
In alternating blue and gray colors, the leather conference chairs in the Conference Hall together with the predominate tone of the wood walls and ceiling panels, compose the key qualitative elements of the hall. A high priority in the design of the chairs was personal comfort and changeable features depending on the desired location within the Conference Hall. The one-legged conference chairs for the Delegates have a return spring mechanism which returns the chairs automatically to the initial position after use. The podium chairs toward the front of the Conference Hall are independent and are equipped with roll casters.



Eine hohe technische Ausstattung ist in den kompakt gestalteten, mit einer Ledereinlage versehenen Konferenztischen untergebracht, die sowohl formal als auch in ihrer haptischen Wertigkeit dem Konferenzsaal angepasst sind: Strom- und Datenzugänge, ein Mikrophon und Kopfhörer, über die entweder der Originalton des Sprechers oder die Übersetzung in eine der sechs UN-Sprachen zu hören sind. Aus akustischen Gründen sind die Rückseiten der einbeinigen Tische mit einer durchgängigen mikroperforierten Platte versehen. Neben der 50 cm tiefen Standardversion gibt es eine etwas tiefere Variante für das Podium und die barrierefreien Sitzplätze.

The tables are adapted both formally and its haptic quality for the conference hall. Within the leather finished, compact designed conference tables is the communicative mechanisms for the conference delegates: the power and data access, a microphone and headphones, which for language issues, transmit either the original sound of the speaker or the translation in one of the six UN languages. For acoustic reasons, the backs of the one-legged tables are provided with an integrated micro-perforated plate. In addition to the 50 cm deep standard version, there is a slightly deeper variant for the podium and the barrier-free seating areas.





Die sechs Lichtkugeln mit einem Durchmesser von 2,30 m verleihen dem Konferenzsaal eine angenehme Maßstäblichkeit. 272 sechseckige Trichter aus Aluminium sind an ihren jeweiligen Kanten mit LED Lichtpunkten bestückt und ergeben so eine netzartige Leuchtstruktur. Im Innern der wabenförmig angeordneten Hexagone, aus denen die Lichtkugeln bestehen, befinden sich sowohl die Lautsprecher der Konferenztechnik als auch die des Alarmsystems. Darunter sind zum Teil Kameras angeordnet, die den jeweiligen Sprecher an seinem Sitzplatz sowohl für den Live-Stream der Sitzungen als auch zum besseren Verständnis für den entsprechenden Dolmetscher aufnehmen.

The six 2.3 m diameter Light Spheres give the Conference Hall a pleasant sense of scale. 272 hexagonal aluminum cones form a light mesh with their LED lit edges. Within the honeycombed, hexagonal structure, which comprises the structure of the spheres, there are speakers for the transmitting of the conferences and the building alarm systems. Underneath some of the Spheres there are cameras located to record the particular speaker at his seat for both the conferences' live webcasts as well as for aiding the interpreters with their understanding.

IMPRESSUM *IMPRINT*

PROJEKTBEZEICHNUNG *TITLE*

Verwaltungsgebäude für die Weltorganisation für geistiges Eigentum,
Genf, Schweiz

*World Intellectual Property Organization Administrative Building,
Geneva, Switzerland*

BGF *GROSS AREA*

47 140 m² 507 411 sq.ft.

BAUHERR *CLIENT*

World Intellectual Property Organization, Geneva, Switzerland

PREISE *AWARDS*

World Architecture Festival's World Building of the Year 2013, Shortlist,
Category: Office

ARCHITEKTEN *ARCHITECTS*

Behnisch Architekten, Stuttgart

ENDGÜLTIGE AUSFÜHRUNGSPLANUNG UND OBJEKTÜBERWACHUNG

FINAL CONSTRUCTION DOCUMENTS AND SITE SUPERVISION

Behnisch Architekten, Stuttgart, mit/*with* Hofmeister Architekten, Stuttgart

WETTBEWERB *COMPETITION*

2000 1.Preis *1st Prize*

PLANUNG UND FERTIGSTELLUNG *PLANNING AND COMPLETION*

2000–2011

PROJEKTLEITUNG *PROJECT LEADER*

Stefan Rappold (Projektphase *Project phase*)

Malte L. Hofmeister (Ausführungsphase *Execution phase*)

MITARBEITER *TEAM*

Alexandra Eichenlaub, Bilke Haller, Astrid Kirchner, Lisa Rezbach, Klaus
Schwägerl, Nicola Wagner, Dennis Wirth

FOTOGRAFIE *PHOTOGRAPHY*

David Matthiessen

LAYOUT *LAYOUT*

OCKERTUNDPARTNER, Stuttgart

DRUCK *PRINT*

Holzer Druck und Medien, Weiler im Allgäu

COPYRIGHT

2016 Behnisch Architekten

PROJEKTBEZEICHNUNG *TITLE*

Konferenzsaal für die Weltorganisation für geistiges Eigentum,
Genf, Schweiz

*World Intellectual Property Organization Conference Hall,
Geneva, Switzerland*

BGF *GROSS AREA*

5 800 m² 62 400 sq.ft.

BAUHERR *CLIENT*

World Intellectual Property Organization, Geneva, Switzerland

PREISE *AWARDS*

Prix Lignum, Recognition Region West-Schweiz

The Plan Award, shortlist

World Interior Awards, shortlist

DAM Award 2015 for the best Buildings designed in Germany, finalist

Wood Design & Buildings: The Wood Design Award, Merit Award,

Category: International

Green Good Design Award, Winner

PROJEKTBEZEICHNUNG *TITLE*

Eingangsgebäude für die Weltorganisation für geistiges Eigentum,
Genf, Schweiz

World Intellectual Property Organization Access Center, Geneva, Switzerland

BGF *GROSS AREA*

550 m² 5 920 sq.ft.

BAUHERR *CLIENT*

World Intellectual Property Organization, Geneva, Switzerland

ARCHITEKTEN *ARCHITECTS*

Behnisch Architekten, Stuttgart

PLANUNG UND FERTIGSTELLUNG *PLANNING AND COMPLETION*

2009–2014

PROJEKTLEITUNG *PROJECT LEADER*

Patrick Stremmler

MITARBEITER *TEAM*

Konstantin August, Jens Berghaus, Alex Garrison, Christine Lara Hoff,
Matthias Jäger, Heinrich Lipp, Hie Gown Ohh, Abigail Ransmeier, Meghan
Webster, Dennis Wirth, Christoph Bender (Produktdesign *Product design*)

